

Marxismus-Leninismus. Gleichzeitig bekannte sie sich damit zum ersten Staat der proletarischen Diktatur, zu Sowjetrußland. Die KI begründete die Notwendigkeit, in allen Ländern —<• *marxistisch-leninistische Parteien* zu schaffen und trug durch ihre Tätigkeit selbst entscheidend zu deren Herausbildung und Entwicklung bei. In ihren Beschlüssen, insbesondere denen des II. Kongresses (Juli/Aug. 1920), formulierte sie die wesentlichen Merkmale dieser Parteien. Sie unterstützte die kommunistischen Parteien bei der Aneignung des Marxismus-Leninismus und förderte die Herausbildung ihrer Fähigkeit, ihn schöpferisch auf die konkreten Bedingungen ihrer Länder anzuwenden. Die Verbindung der internationalen Arbeiterbewegung mit dem Marxismus-Leninismus, seine Verteidigung gegen Rechtsopportunisten und Linkssektierertum sowie gegen den —* *Trotzkismus* sind bleibende Verdienste der KI. Die KI arbeitete allseitig die Bedeutung der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution und des Aufbaus des Sozialismus in der UdSSR für den revolutionären Weltprozeß heraus und begann mit der Verallgemeinerung ihrer Erfahrungen. Indem sie die allseitige Unterstützung und Verteidigung der Sowjetunion zum Prüfstein für jeden Kommunisten erklärte, die internationalistische Solidarität des Weltproletariats mit den sowjetischen Werktätigen organisierte und als einheitlicher Vortrupp der internationalen Arbeiterklasse und aller progressiven Kräfte den Klassenkampf auf der Grundlage einer gemeinsamen Strategie und Taktik weltweit führte, hob sie den —> *proletarischen Internationalismus* auf eine neue, höhere Stufe. Sie lehrte die kommunistischen Parteien, in der weltweiten Auseinandersetzung zwischen Kapitalismus und Sozialismus stets vom Klassenstandpunkt des Proletariats auszugehen und die Interessen der Arbeiterklasse ihrer

Länder mit dem Gesamtinteresse der internationalen Arbeiterklasse zu verbinden. Für immer gingen in die Geschichte die von der KI initiierten und geleiteten Solidaritätsaktionen für die von der Reaktion verfolgten Klassenkämpfer in aller Welt ein, z. B. für die Befreiung von Sacco und Vanzetti, von G. Dimitroff und E. Thälmann. Dank der Tätigkeit der KI erreichte die sich unter dem Einfluß der Großen Sozialistischen Oktoberrevolution breit entfaltende —► *nationale Befreiungsbewegung* eine neue Qualität. Die KI förderte die Herausbildung kommunistischer Parteien in den national und kolonial unterdrückten Ländern. Sie arbeitete, insbesondere auf dem II., IV. (Nov./Dez. 1922) und V. Kongreß (Juni/Juli 1924), die Strategie und Taktik des nationalen Befreiungskampfes, die Politik der antiimperialistischen Einheitsfront, aus. Sie trat stets konsequent für das Recht der kolonialen Völker auf Selbstbestimmung ein, unterstützte ihren Kampf und organisierte, wie z. B. in den 20er und 30er Jahren für das revolutionäre China, weltweite Solidaritätsbewegungen mit den um ihre Freiheit kämpfenden unterdrückten Völkern. Die KI vereinte alle drei Ströme des revolutionären Weltprozesses — den ersten Arbeiter- und Bauern-Staat, die Arbeiterbewegung in den kapitalistischen Ländern und die nationale Befreiungsbewegung — zu einem einheitlichen revolutionären Strom im Kampf gegen den Imperialismus. Die KI stand an der Spitze aller bedeutenden Klassenkämpfe ihrer Zeit. Durch eine gründliche Analyse der Klassenkampfbedingungen und der Erfahrungen der revolutionären Bewegung suchte sie ständig nach Wegen, die werktätigen Massen zum gemeinsamen Kampf für die Verteidigung ihrer politischen und sozialen Interessen zu organisieren und sie allmählich an die sozialistische Revolution heranzuführen. Die